

Katholische
KIRCHE IN LINZ NORD

DEKANATSBLATT

September 2018



ZUSAMMEN()WACHSEN



INHALT

Seite 2 - 3

Vorwort
Dechant Žarko Prskalo

Seite 4 - 5

Verwurzeln Feiern mit Kindern
Termine Kinderkirche

Seite 6 - 7

Seelsorgeteams - Breite Verantwortung für die Zukunft

Seite 8 - 9

Hauptamtliche Seelsorgerinnen und Seelsorger

Seite 10 - 11

Firmung gestärkt ins Leben

Seite 12 - 13

Altenheimseelsorge
Schulseelsorge

Seite 14

Tragfähige Beziehungen aufbauen

Seite 15

Termine

Seite 16

Gottesdienstzeiten
Personelles

IMPRESSUM

Dekanatsblatt der Pfarren
des Dekanates Linz-Nord.

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion:
Dekanat Linz-Nord
Wildbergstraße 30a
4040 Linz
www.dioezeses-linz.at/dekanat-linz-nord

Für den Inhalt verantwortlich:
Mag.^a Teresa Kaineder

Redaktion:
Teresa Kaineder
Katharina Krenn

Lektorat:
Margit Aichmayr
Elisabeth Bodenwinkler

Satz & Layout:
Birgit Widmann
Kremerfeld 5e
6241 Radfeld

ZUSAMMEN

Geschätzte Bewohnerinnen und Bewohner im Dekanat Linz-Nord!

Hoffentlich denken Sie sich nicht: „Nicht schon wieder!“, wenn Sie dieses Blatt in die Hände oder zur Sicht bekommen, denn mittlerweile ist es schon fast Tradition, dass es ein Dekanatsblatt in unserem Dekanat gibt. Darüber hinaus wird es in Zukunft vorerst so bleiben, dass einmal jährlich ein gemeinsames Dekanatsblatt gestaltet wird. Ihre Pfarrblätter erhalten Sie weiterhin wie bisher.

Vom inhaltlichen Schwerpunkt des Dekanatsblattes her, ist es ersichtlich, dass es uns um die Kirche in Urfahr, oder kirchlich gesprochen, ums Dekanat Linz-Nord geht, sowie darum, dass wir näher zusammenarbeiten und zusammenleben. Dafür braucht es Zeit und Arbeit, vor allem aber Menschen, die dazu bereit sind, an der gemeinsamen Entwicklung mitzuwirken, mitzudenken, mitzugestalten und mitzubeten. Das haben wir vor einigen Jahren begonnen und in den letzten ein- einhalb Jahren etwas intensiver voranzu-

treiben versucht. Aus dieser Entwicklung, die gruppendynamisch und prozessorientiert von zwei professionellen Beratern, Heinrich Brandstätter und Reinhard Wimmer, begleitet wurde, sind einige neue Vorhaben entstanden und Ideen dafür entworfen worden.

So haben wir nun zwei Seelsorgeteams in zwei Pfarren, wo Ehrenamtliche sich besonders einsetzen, damit das Pfarr- und Gemeindeleben getragen wird und gelingen kann. Darüber hinaus waren drei Arbeitskreise eingerichtet, aus denen Verschiedenes entstanden ist, das wir in Zukunft mehr beachten und intensiver gestalten können. In den Bereichen Spiritualität, Öffentlichkeitsarbeit und Pfarrverwaltung sind Überlegungen angestellt worden,



Die Dekanatskonferenz: Das Vernetzungs- und Entscheidungsgremium im Dekanat - Kirche in Linz-Nord bestehend aus ehrenamtlichen Vertreterinnen und Vertretern und den Hauptamtlichen aller Pfarren und kirchlichen Knotenpunkten. Über dieses große Gremium hinaus befasst sich die **Dekanatsleitung** mit gemeinsamen Agenden. Sie besteht aus einer haupt- oder ehrenamtlichen Vertretung pro Pfarre oder Gemeinde:

Katharina Kern (Hl. Geist)

Sonja Sommergruber (St. Magdalena)

Matthias List (St. Markus)

Christian Hein (Lichtenberg)

Andrea Mayer (Pöstlingberg)

Žarko Prskalo (Dechant, Christkönig)

Uschi Jahn-Howorka (Urfahr)

Angelika Faschinger (St. Leopold)

Teresa Kaineder (Dekanatsassistentin)

WACHSEN



die uns helfen werden das Zusammenwachsen zu fördern. Gemeinsam beten, gemeinsam Feste feiern, sich gemeinsam präsentieren und schließlich auch den Aufwand dafür gemeinsam zu tragen, sind die Ausrichtung dieser Bemühungen. So soll das Dekanat früher oder später eine Einheit bilden, die die Selbstständigkeit der einzelnen Pfarrgemeinden wahr.

Wir haben alle dabei gelernt, dass es nicht einfach ist zusammen zu wachsen, wahrscheinlich nicht einfacher als sich zu trennen. Unsere unterschiedlichen Vorstellungen und Zugangsarten zur Kirche, zur Gesellschaft, sowie unsere unterschiedlichen Auffassungen von Arbeit, Gemeinschaft, Verwaltung und Leben überhaupt, verlangen uns auch viel Kraft ab, damit wir auf einen gemeinsamen Nenner kommen können. Daher ist es wenig verwunderlich, dass die Ergebnisse verschieden aufgefasst und aufgenommen werden. Für die Einen haben

wir viel erreicht, für die Anderen viel zu wenig, für allesamt sind wir noch weit weg von unserem Ziel entfernt. Allerdings ist das Ziel, das wir verfolgen, schwierig zu erreichen. Es ist vielmehr ein Bergsteigen als ein gemütlicher Spaziergang. Denn die Gegenwart schaut heute so aus, die Zukunft wird morgen anders aussehen. Wenn wir wissen würden, wie genau, dann könnten wir uns auch besser danach richten. Wie immer es denn sei, finde ich es wichtig und unverzichtbar, dass wir uns dessen bewusst sind, sowie dass wir dann, wenn die Zeit reif ist, auch entsprechend handeln und die Bereitschaft dafür aufbringen.

Dank unserer ehrenamtlichen und hauptamtlichen Personen sind wir in unserem Dekanat auf einem guten Weg. Selbst wenn zurzeit die Unterschiede unter uns überwiegen, stimmen mich der Wille und der Einsatz aller beteiligten Personen für ein gelungenes Miteinander sehr positiv und optimistisch für unsere gemeinsame Zukunft. Dazu wünsche ich uns und Ihnen allen viel Segen und viel Glück, sowie nach einem erholsamen Urlaub einen guten Start ins kommende Arbeitsjahr!

Herzlich! Ihr Dechant, Žarko Prskalo



Dechant, Žarko Prskalo

DEKANATSFEST



„Mit Leib und Sö“ hieß es im Jahr 2015

DEKANATSFEST
30. Juni 2019

Pfarrre
Christkönig
Friedenskirche



Fotos: Claus Kismuth

2017 stand es unter dem Motto: „gemeinsam bunt“

Alle zwei Jahre
veranstalten wir ein
gemeinsames großes Fest.

Wir laden alle
herzlich zum
Mitfeiern ein!

VERWURZELN



Kinder sind ein wichtiger Bestandteil unserer Gemeinde. Gemeinsam mit ihren Freunden, Geschwistern und Eltern entdecken sie unvoreingenommen die Welt und mit ihr Gottes Wirken. Es ist wichtig, sie entsprechend ihrer Entwicklungsstufe auf ihrem Glaubensweg zu begleiten.

Bilder von Vorhaben, die die Kinder begeistern, so wie Jesus im Tempel mit Begeisterung seine Bestimmung gefunden hat. Später wird gemeinsam mit den Eltern gesungen und gebetet.

Vom Kleinkind bis zum Volksschulalter treffen sich Kinder, um gemeinsam mit ihren Eltern in einem eigenen Raum zeitgleich zum Erwachsenengottesdienst ihren Gottesdienst zu feiern. Manchmal beginnen sie gemeinsam oder kommen später in den Gemeindegottesdienst zurück und berichten von ihren Erlebnissen. Abgerundet werden die Angebote der Kinderkirche durchwegs mit Pfarr- oder Familiencafés, die eine wesentliche

soziale Komponente darstellen und meist schon seit langem einen fixen Bestandteil als Abschluss der Feier darstellen. Von Kinderspielecken bis zu Kasperltheaterraufführungen (z.B. in St. Markus) wird einiges geboten, um den Eltern eine kommunikative (Kaffee-)pause zu ermöglichen.

Dafür sind eigene Gottesdienst- und Gebetsformen hilfreich, die die Kinder und ihre Eltern ermutigen als Familie in die Gemeinde hineinzuwachsen. Es ist schön, dass viele verschiedene Kindergottesdienste und Feiern in unserem Dekanat Kinder in ihrer Entwicklung abholen und ein lebendiges Erleben des Glaubens fördern.

Eifrig sind alle Kinder beim Zeichnen. Gerade haben sie die Geschichte vom 12-jährigen Jesus im Tempel gehört. Jesus ist vom ersten Besuch im Tempel in Jerusalem begeistert, er wagt Neues und folgt leidenschaftlich den Diskussionen der Priester. „Ich möchte einmal Klavierspielen lernen!“ sagt Daria und stellt ihre Zeichnung vor. „Ich will einmal im Meer schwimmen!“ erzählt Sarah, „Und das ist der Weg, den ich gehen will!“ kommentiert der dreijährige Tobias sein abstraktes Linienwerk in Vorfreude auf das familiäre Almwochenende. Es folgen noch viele weitere



Im Rahmen der Gemeindegottesdienste werden Kinder in Familiengottesdiensten mit eigenen Kinderelementen angesprochen. Beispiele dafür sind die Lichterprozession der Kinder vor dem Evangelium, die Einladung sich beim Predigtgespräch direkt vor den Altar zu setzen oder beim Vaterunser einen Kreis um den Altar zu bilden. Vor allem im Advent wird gerne mit fortlaufenden

Impulsen an den gleichen Stellen im Gottesdienst gearbeitet.

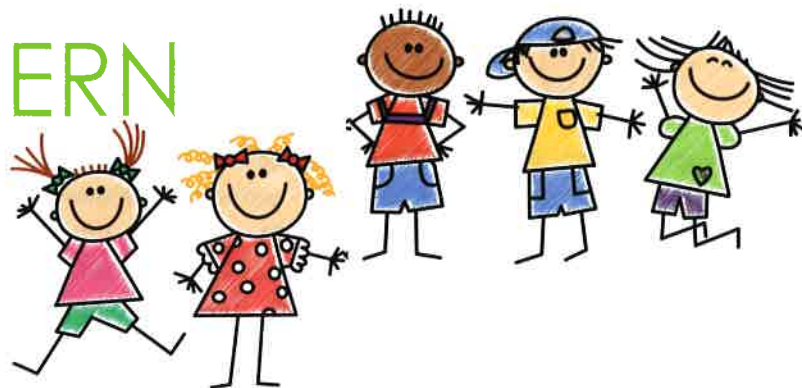
„Es ist eine Gratwanderung“, so berichtet eine Mitarbeiterin des Kinderliturgiekreises, „die Kinder einerseits direkt anzusprechen und aktiv einzubeziehen und gleichzeitig die Inhalte auch für Erwachsene interessant zu vermitteln“. In den Pfarren in unserem Dekanat gibt es viele Beispiele, wie das gelingen kann. Die nächste Gelegenheit, das selbst zu erleben, ist schon bald. Familien finden in den katholischen und evangelischen Pfarren in unserem Dekanat ein reichhaltiges Angebot. Eine Auswahl daraus zeigt nebenstehender Terminkalender. Für Details und weitere Angebote für Familien und Kinder lohnt sich ein Blick auf die jeweiligen Pfarr-Homepages.

Florian Poltschak
Fachausschuss Kinderliturgie
Pfarre St. Magdalena



Foto: Pfarre St. Markus

FEIERN MIT KINDERN



Termine Kinderkirche

16.09.2018	09.30	Christkönig (Wochentagskirche)	Kinderkirche
23.09.2018	09.30	Hl. Geist (Kapelle)	Kinderkirche
	09.30	St. Magdalena	Familiengottesdienst
30.09.2018	09.00	St. Markus (Spielgruppenraum)	Kinderkirche
07.10.2018	09.00	St. Markus	Familiengottesdienst
	09.00	St. Leopold	Familiengottesdienst
	09.30	Christkönig	Familiengottesdienst
14.10.2018	09.30	St. Magdalena (Pfarrsaal)	Kinderkirche
	09.30	St. Leopold (kl. Pfarrsaal)	Kinderkirche
21.10.2018	09.00	Lichtenberg (Kirche)	Kinderkirche
	09.00	St. Markus	Familiengottesdienst
	09.30	Christkönig (Wochentagskirche)	Kinderkirche
04.11.2018	09.00	St. Markus	Familiengottesdienst
	09.30	Christkönig (Wochentagskirche)	Kinderkirche
11.11.2018	09.30	St. Leopold (kl. Pfarrsaal)	Kinderkirche
18.11.2018	09.30	Christkönig (Wochentagskirche)	Kinderkirche
25.11.2018	09.30	Christkönig	Familiengottesdienst
02.12.2018	09.00	Lichtenberg (Kirche)	Kinderkirche
	09.00	St. Markus (Spielgruppenraum)	Kinderkirche
09.12.2018	09.30	Hl. Geist (Kapelle)	Kinderkirche

In allen Pfarren an allen Adventsonntagen Kinderfeiern und Kindermette am 24.12.2018

Evangelische Versöhnungskirche

Gustav Adolf Kirche

Sa(!), 6.10.2018
10:00 Ankommen, 10:25 Beginn
7.10.2018 9:30 (Familiengottesdienst)
jeden So (außer 1. So im Monat) 9:30

jeden So (außer Ferien) für 6-13 jährige,
9:30 (2. So. i. M.: 10:00) : Familiengottesdienst
alle 14 Tage für 2-5 jährige ab 23.9.2018 9:30
(2. So. i. M.: 10:00)

Änderungen vorbehalten!



Seelsorgeteams:

Haupt- und Ehrenamtliche engagieren sich in unseren Pfarren im Dekanat in unterschiedlichen Pfarrleitungsmodellen. Die Pfarre St. Leopold und die Stadtpfarre Urfahr haben sich nun entschlossen, für die Leitung ihrer Pfarre ein Seelsorgeteam einzurichten. Mit diesem, an den vier Grundfunktionen einer Pfarrgemeinde - Liturgie, Diakonie (Caritas), Verkündigung und Koinonia (Gemeinschaft) - ausgerichteten Leitungsmodell ist gewährleistet, dass die beiden Pfarren auch in Zukunft eine eigenständige Seelsorge und Leitung haben.

Dieses Seelsorgeteam-Modell wurde bereits in 50 der 487 Pfarren der Diözese Linz umgesetzt und hat zum Ziel, dass Pfarrgemeinden als eigenständige Einheiten erhalten bleiben. Es setzt stark auf die Beteiligung Ehrenamtlicher an der Pfarrleitung in Abstimmung mit hauptamtlichen SeelsorgerInnen und dem Pfarrgemeinderat.

Partizipative Leitung

Das Modell ist so aufgebaut, dass sämtliche pastorale Aufgaben und Aktivitäten einer der vier Grundfunktionen zugeordnet sind und von der bzw. den dafür zuständigen Personen eigenverantwortlich geleitet werden.

Die gesamte Pfarrleitung wird in gemeinsamer Verantwortung wahrgenommen. Deshalb gehören dem Leitungsteam der Pfarre neben den Verantwortlichen für die 4 Grundfunktionen auch der zuständige Priester und die Obleute des PGR und des Finanzausschusses an. In Urfahr arbeitet das Team eng mit der Pfarrassistentin zusammen.

Ganzheit von Seelsorge

„...ist mehr als „liturgische Mitversorgung und ein Kirchendach, wo es nicht hineinregnet.“

Das Ganze des Glaubens zeigt sich

- in den oft unspektakulären Erfahrungen von Gemeinschaft (Koinonia)
- in alltäglichen und besonderen Zeichen der Nächstenliebe und Nächstenhilfe (Caritas)
- in den behutsam geteilten Zeugnissen von Sinn und Orientierung (Verkündigung)
- in der beständigen Sensibilität für ein achtsames Feiern des Glaubens (Liturgie).

(Quelle: Homepage der Diözese Linz, Seelsorgeteam)



Gut gerüstet durch die gemeinsame Ausbildung sind die Seelsorgeteam-Verantwortlichen der Stadtpfarre Urfahr v.l.n.r.: Doris und Christian Müller-Guttenbrunn, Pfarrassistentin Ursula Jahn-Howorka, Mathilde Leeb und Petra Schönauer

Diözesane Ausbildung zur Vorbereitung

Offiziell beauftragt wird das Seelsorgeteam von Urfahr am 16. September durch Generalvikar Severin Lederhilger, das Team von St. Leopold folgt im Februar 2019. Im vergangenen Arbeitsjahr wurden die zukünftigen Seelsorgeteam-Verantwortlichen in einem intensiven Schulungsprogramm der Diözese auf ihre Aufgaben vorbereitet. Es reicht von einer intensiven persönlichen Auseinandersetzung mit der Ursprungsbotschaft über Fachschulungen zu den vier Grundfunktionen bis zur Öffentlichkeitsarbeit zum Seelsorgeteam-Modell. Abgerundet wird die Ausbildung durch spirituelle Elemente. Wichtig war dabei der Erfahrungsaustausch unter den 40 TeilnehmerInnen aus ganz Oberösterreich.



Seelsorgeteam
Pfarrgemeinderat
Leitung mit Beteiligung Ehrenamtlicher

Breite Verantwortung für die Zukunft

Brigitte Pötzlberger, Pfarrgemeinderats-Obfrau der Stadtpfarre Urfahr, sprach mit zwei Seelsorgeteam-Verantwortlichen ihrer Pfarre, Mathilde Leeb und Christian Müller-Guttenbrunn.

Ihr habt im Juni 2018 den Seelsorgeteam-Ausbildungslehrgang abgeschlossen. Was hat sich für euch verändert?

Mathilde: Ich erlebe uns mehr als Team, die Arbeit ist vielfältiger, wir haben viele Informationen erhalten und Unterstützung erfahren. Viele freundschaftliche Bande sind entstanden, wir werden uns auch weiterhin treffen.

Christian: In meinem Bereich Koinonia (Gemeinschaft) hat sich die Blickrichtung geändert; wir haben gemeinsam gearbeitet, das Stadt-Land-Gefälle war ein Thema, besonders der Austausch mit der Nachbarpfarre St. Leopold war schön.

Warum habt ihr euch bereit erklärt, Teil des Seelsorgeteams zu sein?

Christian: Mein Bereich ist ja riesengroß, die Ausbildung gibt mir Sicherheit, die Diözese steht hinter uns. Mein großer Schatz ist meine Erfahrung über 20 Jahre, ich kenne die Pfarre und ihre Menschen sehr gut. Wenn wir eine Entscheidung treffen, tun wir das im Team.

Mathilde: Die Leute in der Pfarre werden immer älter, es gibt wenig Nachwuchs, ich habe mir gedacht: „Jetzt bin ich an der Reihe“. Ich fühle mich schon lange mit der Pfarre verbunden. Die Menschen sind mir wichtig. Ich möchte den Kindergarten mit der Pfarre mehr verbinden, Themen wie Weltreligionen und das Sprachcafé sind meine großen Anliegen.

Welche eurer Begabungen könnt ihr im Seelsorgeteam einbringen?

Mathilde: Ich arbeite gerne mit Menschen und speziell mit Kindern. Der liebevolle Umgang war und ist mir wichtig. Im Gabenseminar erfuhr ich dafür eine Bestätigung, die mir Leichtigkeit gibt.

Christian: Die Gabe des Helfens. Das Organisieren geht mir leicht von der Hand. Ich kann gut mit Leuten, gehe auf sie zu, helfe, wo es notwendig ist.

Wie schaut eure Wunschvorstellung einer gelungenen Seelsorgeteam-Arbeit aus?

Christian: Ich hoffe, dass wir im Team die nächsten 4 Jahre weiter gut harmonieren. Im Herbst werden wir uns ein Ziel setzen, das es zu erreichen gilt. Wir wollen die Aufbruchstimmung mitnehmen, den Weitblick beibehalten.

Mathilde: Wir müssen die Vorstellung von früher aufgeben, Leben ist Entwicklung. Die Gemeinschaft soll lebendig sein, die Kirche sehe ich als Anker mit verschiedenen Häfen.

Das heißt, die Ausbildung hat euch gestärkt?

Christian: Ja, es hat schon ein Umdenken stattgefunden, wir sind Vorbild, wir hören zu, wir überlegen, was wir sagen. Es braucht eine gewisse Gelassenheit, an die Aufgaben heranzugehen.

Ich wünsche euch für eure Arbeit alles Gute und bedanke mich für das interessante Gespräch.

Seelsorgeteam St. Leopold,
Seelsorgeteam Stadtpfarre Urfahr



Das Seelsorgeteam der Pfarre Linz-St. Leopold v.l.n.r.: Margot Kolmhofer, Mag. Gertrud Alpi, Gerhard Binder, Regina Angleitner, Karl Vondrak, Magda Mayr, Angelika Faschinger Bacc., Petra Binder, BEd. und Mag. Karl Schönbichler

Hauptamtliche Seelsorgerinnen

Pfarre Puchenau- St. Andreas

P. Andreas W. Ebmer, Pfarrer
Tel.: 0732 221044

Pfarre St. Leopold



P. Dominik Nimmervoll, Pfarrer
Tel.: 0732 7343920

Pfarre Pöstlingberg



P. Eugen Szabo,
Pfarrer Pöstlingberg-
Lichtenberg
Tel.: 0732 7312280

Pfarre Christkönig



Žarko Prskalo, Pfarrer,
Pfarrmoderator
in St. Markus



Ludwig Ecker,
Pastoralassistent
in St. Markus

Tel.: 0732 7310980



Stadtpfarre Urfahr



Ursula Jahn-Howorka, Pfarrassistentin
Tel.: 0732 731095



Monika Jusufi
Altenheim-
seelsorgerin
Tel.: 0676 8776 1270



Teresa Kaineder,
Beauftragte für
Jugendpastoral,
Dekanatsassistentin
Büro: St. Markus
Tel.: 0676 8776 5612

Pfarre St. Markus



Matthias List, Pfarrassistent
Tel.: 0732 2463770

Pfarre Heiliger Geist



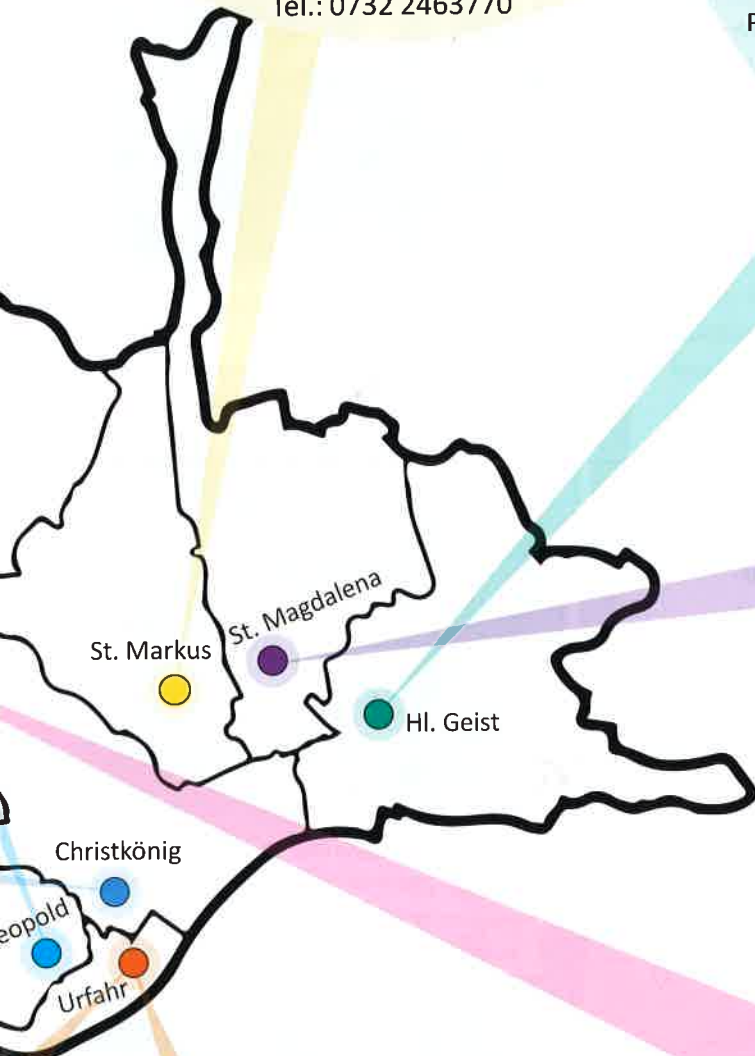
Gerald Schuster,
Pastoralassistent



Dieter Reutershahn,
Pfarrer, Pfarrmoderator
in St. Magdalena und
Urfahr
Tel.: 0732 245564



Katharina Kern,
Pastoralassistentin



Pfarre St. Magdalena



Veronika Kitzmüller,
Pfarrassistentin



Dominik Stockinger,
Pastoralassistent

Tel.: 0732 250201

Grüner Anker Jugendkirche Linz



Klemens Hager, Leiter
Tel.: 0676 8776 5656

Seelsorgezentrum Lichtenberg



Christian Hein,
Gemeindeführer,
Pastoralassistent
Pöstlingberg-
Lichtenberg



Magdalena
Froschauer-Schwarz,
Pastorale
Mitarbeiterin
in Ausbildung

Tel.: 07239 6465

Ein Beispiel für gelungene Zusammenarbeit unserer Pfarren ist seit Jahren die Firmvorbereitung. Diese wird in den Pfarren organisiert und durchgeführt, jedoch gibt es darüber hinaus Angebote für Firmlinge, bei denen pfarrübergreifend kooperiert wird. Die Jugendlichen können dadurch aus einem noch breiteren Vorbereitungsangebot wählen, entsprechend ihrer Interessen, Fähigkeiten und Charismen.

„Eine ins Leben!“ Dieser Song von Pizzera & Jaus, der so ansteckend zum Mitsingen animiert, wurde im vergangenen Frühjahr oft als Ausdruck dessen, was in der Firmung gefeiert wird, zitiert oder gesungen. Mitten in die spannungsreiche Zeit des Erwachsenwerdens eines jungen Menschen, auf dem Weg hinein ins Leben, stellt die Kirche das Sakrament der Firmung. Es ist das Fest der Bestärkung und der Zusage der Geistkraft, der Begleitung auf unserem Lebensweg.

BUNTE FIRMVORBEREITUNG

Im vergangenen Frühjahr wurden in unseren Pfarren tolle Firmfeste gefeiert. Davor lag der Weg der Vorbereitung. Emma, ein Firmling aus dem letzten Frühjahr, beschreibt es so: „Mir hat es voll getaugt, dass wir uns auch mit anderen Leuten aus den anderen Pfarren austauschen konnten, und dass ich durch die Firmvorbereitung voll viele neue Leute kennen gelernt habe und so neue Freundschaften schließen konnte!“ Jedes Jahr beginnen in unseren Pfarren viele junge Menschen gemeinsam diesen Weg und melden sich für die Vorbereitung in ihrer Pfarre an. Die Tendenz der Anmeldezahlen ist seit Jahren gleichbleibend. In unserem Dekanat haben wir uns auf ein Firmalter von 14 Jahren geeinigt, im Falle einer Firmvorbereitung, die alle zwei Jahre stattfindet, auch 13 Jahre.

Die Art und Weise der Vorbereitung in den Pfarren ist so unterschiedlich, wie das Pfarrleben in unserem Dekanat bunt ist: Einige Pfarren legen einen Schwerpunkt auf ein gegenseitiges Kennenlernen der Firmlinge und der Gemeinde. Die jungen Menschen erfahren so den Geist der Gemeinschaft und was es bedeuten kann, sich dafür zu engagieren. Andere Pfarren ermöglichen den Firmlingen regelmäßige Gruppenstunden, thematische Nachmittage oder Gemeinschaftserlebnisse auf Firmwochenenden zum Kennenlernen, Spielen, Reflektieren.

PFARRÜBERGREIFENDES ANGEBOT

Darüber hinaus gibt es jedes Jahr ein breites Angebot verschiedener Veranstaltungen im Dekanat über das Pfarrmodell hinaus, aus dem die Firmlinge frei wählen können: ein Kreativtag, das Mädchen- und Burschenwochenende, der Tag im Hochseilgarten mit Patinnen und Paten und vieles mehr. Haupt- und Ehren-



Foto: Gerald Schuster

Mut und Vertrauen braucht's im Hochseilklettergarten. Ein Tag für Firmlinge mit PatInnen.



Foto: Gruber Anna

Kern Forschen im Grünen Anker. Die Kirche verwandelt sich in ein Sinnlabor - Firmlinge und Schulklassen auf der Suche nach dem eigenen Wesenskern.



Foto: Katharina Krenn

Im Übergang zwischen Kind-Sein und Frau-Werden. Was kann Frau-Sein heißen? Zwei Tage gemeinsam nur mit Mädchen und Frauen unterwegs.

GESTÄRKT INS LEBEN



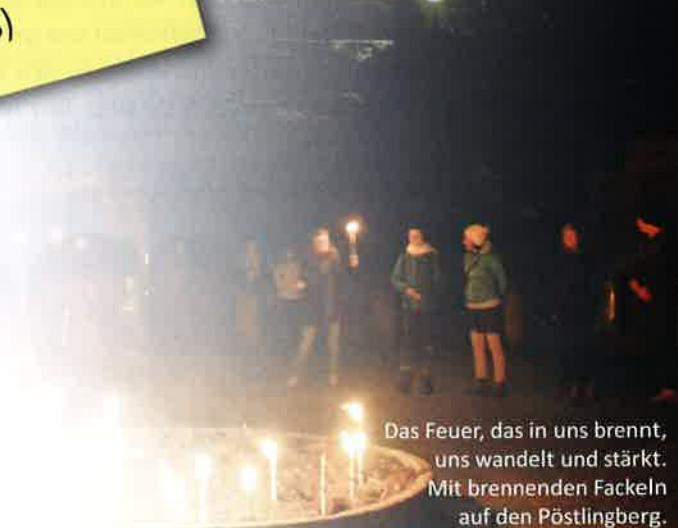
amtliche unserer Pfarren bringen sich hier mit ihren Charismen und Fähigkeiten ein und erstellen so ein spannendes Programm, in dem sich Firmlinge mit ihren Begabungen und Interessen im Leben noch mehr wiederfinden können. „Firmlinge erfahren im Zusammentreffen mit anderen Pfarren, Orten und Menschen ein weiteres und vielfältigeres Bild von Kirche über die eigene Pfarre hinaus“, meint Christian Hein, Pastoralassistent in Lichtenberg. „Auf diese Art haben wir auch ein viel breiteres Angebot für unsere Firmlinge als das, was pfarrlich geleistet werden kann. Außerdem stärkt das gemeinsame Planen und Arbeiten im Kollegium.“ Vor allem bei größeren gemeinsamen Veranstaltungen wie dem Feuerweg auf den Pöstlingberg oder dem Dekanatsfirminachmittag können sich die Firmlinge bestärkend als große gleichaltrige Gruppe wahrnehmen, die auf dem selben Weg unterwegs ist.

Allen, die sich heuer für die Firmvorbereitung entscheiden, bestärkende Erfahrungen und einen spannenden Weg „Eine ins Leben!“ Ein Danke allen, die sich in unseren Pfarren und darüber hinaus mit den jungen Menschen auf diesen Weg einlassen, sich engagieren und Begeisterung weitergeben!

Teresa Kainerder,
Beauftragte für Jugendpastoral im Dekanat

Anmeldung zur
Firmvorbereitung:
Infos auf der Homepage
deiner Pfarre

Anmeldeschluss:
1. Adventssonntag
(2.12.2018)



Das Feuer, das in uns brennt,
uns wandelt und stärkt.
Mit brennenden Fackeln
auf den Pöstlingberg.

Foto: Magdalena Frieschaider-Schwarz



ALT WERDEN - Hand in Hand

Ein Interview mit Monika Jusufi, hauptamtliche Altenheimseelsorgerin im Seniorenzentrum Dornach-Auhof und im Seniorenzentrum Franz Hillinger.

Monika Jusufi, Altenheimseelsorgerin. Wie viele Freiwillige besucht sie die BewohnerInnen und Bewohner mit einem offenen Ohr, einem aufmunternden Wort und viel Humor!

Wo entdeckst du in deinem speziellen Tätigkeitsfeld mit Menschen im Altersheim ein gemeinsames Wachsen?

Zuallererst: Die Begeisterung ist der Schlüssel – Pfingsten! Wenn jemand begeistert ist, steckt er oder sie andere an. So können wir einander berühren und etwas bewegen. Es gibt ganz spezielle Situationen, wo wir uns hier im Altersheim miteinander am Leben freuen: Wenn Jugendliche kommen – im Rahmen der Schule oder der Firmvorbereitung. Da wird gemeinsam gesungen oder gebastelt! Oder wenn der Kindergarten zu Besuch ist: Kinder erfahren so, was es bedeuten kann, alt zu werden. Viele kennen ihre Großeltern nicht oder haben wenig Kontakt zu ihnen. Da berühren sich Generationen. Es treffen Welten aufeinander und es wird so richtig lebendig! Vor kurzem haben wir mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern ein Theaterstück der benachbarten Polytechnischen Schule besucht. Alle waren begeistert!

Du arbeitest gemeinsam im Team mit ehrenamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorgern. Wie kam es dazu?

Diese Ehrenamtlichen haben den Ausbildungslehrgang für ehrenamtliche Altenheim- und Krankenhausseelsorge abgeschlossen und sind nun mit mir und anderen, die fixe Dienste in der Liturgie und darüber hinaus übernehmen, aktiv. Ich freue mich über die Entwicklung, die wir alle schon gemacht haben, und dass wir uns auf die Art einbringen, wie wir eben sind. Wir bemühen uns gemeinsam, die Botschaft Christi auf einfache Art zu den Menschen zu bringen, indem wir einfach da sind. Wir wollen

keine Wissenschaft aus der Seelsorge machen, sondern Menschlichkeit leben.

Wo siehst du Stolpersteine?

Fehler passieren. Wir dürfen sie auch machen. Aber die Frage ist, wie wir damit umgehen. Manchmal muss ich „meinen Spiegel putzen“ um mich selbst genau betrachten und ehrlich zu mir sein zu können. Außerdem sehe ich manchmal Desinteresse was Veränderungen betrifft, weil etwas zwar funktioniert, aber meiner Meinung nach die Menschen nicht berührt. Menschen ändern sich, daher sollten auch Strukturen neue Formen annehmen. Wir sollten Neuem immer eine Chance geben!

Du startest nun mit einem neuen Projekt: „Pre teba – Für dich“. Welches Ziel verfolgst du?

Da ich selber aus der Slowakei stamme und auch als Personenbetreuerin gearbeitet habe, ist es mir ein Anliegen, für die oft herausfordernde Situation der PflegerInnen und Pfleger in der 24 Stundenbetreuung bei uns in Linz zu sensibilisieren, Ansprechperson zu sein und Kontakt- und Austauschmöglichkeiten für diese Menschen fern der Heimat zu bieten.

Pre teba – Für dich!

Seelsorgliche Begleitung für 24h PersonenbetreuerInnen aus der Slowakei

Kontakt: monika.jusufi@dioezese-linz.at
+43(0)676 8776 1270

Das engagierte Team in der Altenheimseelsorge





Georg Winkler

SCHULSEELSORGE

Die Ferienzeit ist zu Ende und für viele SchülerInnen und Schüler beginnt ein neues Schuljahr, für manche vielleicht sogar in neuen Schulen oder Klassenverbänden. Beziehung ist wichtig, um lernen zu können. Daher stehen am Beginn des Schuljahres oft Kennenlern- und Klassengemeinschaftstage am Programm. Bei all den Leistungsansprüchen setzen sich viele Lehrerinnen und Lehrer für eine Schule ein, die Lern- und Lebens-Ort ist.

Der Religionsunterricht öffnet dabei oft für eine weitere Dimension im Schulalltag und lässt junge Menschen Kirche erfahren. Im Petrinum ist zum Beispiel Schulseelsorge das Schlagwort. Georg Winkler erzählt, wie er dort Schulseelsorge heute erlebt:

Zu dem Menschen wachsen, den Gott in einem angelegt hat

Die Schulseelsorge am Petrinum hat sich im Laufe der Jahrzehnte stark gewandelt. Standen zu Beginn die Kirche und ihre Interessen (Priesternachwuchs) im Vordergrund, sind es nun die Menschen im Kontext Schule, die im Mittelpunkt stehen. Die Schulseelsorge will alle Menschen im Petrinum – Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Hauspersonal – unterstützen wahrer Mensch zu werden, d.h. dass sie sich zu dem Menschen entwickeln können, den Gott in ihnen angelegt hat. Sie will die Menschen auf diesem Prozess begleiten, indem sie sich für

eine lebens- und menschenfreundliche Schule einsetzt, spirituelle Erfahrungsräume schafft und auf diese Weise die befreiende Botschaft Jesu Christi mitten im Leben erfahrbar machen will.

Das Bild des Wachsens eignet sich dabei hervorragend, die verschiedenen Facetten des schulpastoralen Feldes näherzubringen. Schulseelsorge meint, die Menschen auf ihrem individuellen Wachstumsprozess zu begleiten.

Auch wenn jede Person nur individuell, nach ihren persönlichen Anlagen und Erfahrungen wachsen kann, geschieht dieser Prozess dennoch immer in Gemeinschaft. Wachsen bedeutet in der Schule somit gemeinsam entwickeln (zusammen wachsen) genauso wie ein sich als Gemeinschaft entwickeln (zusammenwachsen).

Würde diese Aufgabe allein auf meinen Schultern ruhen, ich wäre als Schulseelsorger heillos überfordert. Deshalb bin ich froh, dass sich viele Lehrpersonen, aber auch Schülerinnen und Schüler auf verschiedenste Art und Weise einbringen. Nicht zuletzt leben sie damit vor, dass spirituelles Wachsen immer ein aktiver, selbst gestalteter Prozess ist – ein Beitrag zur Schulseelsorge, der kaum überschätzt werden kann.

Georg Winkler



kfb „Linzer Stadtpaziergang“

Frauen unterschiedlicher Pfarren trafen sich im vergangenen Juni zu einer besonderen Veranstaltung der kfb im Dekanat. Sie brachen zu einem etwas anderen Linzer Stadtpaziergang auf: „(K)ein Dach überm Kopf?“ mit Helmut Eder, Obdachlosenseelsorger. Dabei wurden Orte und Plätze besucht, die für wohnungslose und armutsgefährdete Menschen wichtig und bedeutend für ihre Lebenssituation sind.



*In dankbarer Erinnerung an
P. Georg Grois OSFS, Kaplan am Pöstlingberg
Verstorben am 8. August 2018
Ruhe in Frieden!*

Tragfähige Beziehungen aufbauen

Vor einiger Zeit bin ich gefragt worden: „Was hilft mir, wenn ich aktiv in Beziehung mit Menschen treten will? Und wenn es gelingt, wie kann ich dieses kostbare Miteinander aufrecht erhalten?“

„Was würdest DU brauchen, damit du zu einem Menschen, in deiner Familie, in einer Gruppe eine tragfähige Beziehung aufbauen kannst?“ ist meine Frage.

„Ja, zuerst darf jeder/jede eine gesunde Neugier an den Tag legen, wir sollten uns gegenseitig voneinander erzählen und noch wichtiger - zuhören, damit ich dann die Aussagen und Handlungen des anderen auch verstehen kann. Ich möchte respektvoll behandelt werden, mich gleichwertig fühlen und meinem Gegenüber in Augenhöhe und in Würde begegnen dürfen.“ „Was heißt für dich würdevoll?“ frage ich weiter. „Ich will nicht bewertet werden, ich darf bei diesen Menschen so sein wie ich eben bin, mit all meiner Liebesswürdigkeit und auch mit meinen Fehlern. Ich brauche mich nicht fürchten, wenn ich meine Meinung kund tue oder anders handle wie erwartet, denn ich weiß ich werde dafür nicht verurteilt. Kritik ist für mich nicht immer leicht zu nehmen, aber ich glaube, ich kann konstruktive Kritik dann annehmen, wenn ich spüre, dass mich mein Gegenüber schätzt und wirklich mag. Ich möchte spüren, dass der andere mit mir mitfühlt, mich aber auch nicht einengt. Zeit schenken, Freude teilen, Spaß haben – miteinander feiern, das tut mir gut und stärkt mich. „In Beziehung gehen heißt auch Veränderungen zulassen. Wie siehst du das?“ „Das ist eine Herausforderung! Ich glaube, wenn ich mir sicher bin – mir selbst sicher bin - kann ich auch den Mut aufbringen etwas anders als gewohnt zu machen. Und ganz wichtig ist noch der Humor, oder? Mit einem Augenzwinkern

und mit einem Lächeln mein Leben leben und mit dem gesunden Gottvertrauen gelingt eine herzliche Begegnung.“

In der Pfarre St. Markus begleiten wir Menschen in verschiedenen Krisensituationen, damit sie ihre aktuellen Herausforderungen konstruktiv bewältigen können. Alle Berater/innen sind zur Verschwiegenheit verpflichtet. Was KlientInnen hier besprechen, ist absolut vertraulich. Man kann die Beratung sogar anonym in Anspruch nehmen.

Uns ist wichtig, dass jemand, der nur einen sehr geringen oder auch keinen finanziellen Beitrag leisten kann, trotzdem Beratung in Anspruch nehmen kann.



Susanne Bock
Dipl. Ehe-, Familien- und Lebensberaterin und
Stellenkoordinatorin bei BEZIEHUNGLEBEN

Alle Ersttermine werden in der Zentrale in Linz unter der Telefon-Nummer 0732 / 77 36 76 vereinbart.

Das Büro ist Montag - Donnerstag von 8 - 12 und 13 - 16 Uhr und am Freitag von 8 - 12 Uhr erreichbar.



BEZIEHUNGLEBEN.AT
BERATUNG



www.beziehungleben.at

FESTE

Seelsorgeteam-Beauftragungsfeier mit Generalvikar Severin Lederhilger
Musikalische Gestaltung: Kirchenchor
anschließend Pfarr- und MitarbeiterInnenfest im Pfarrheim
So, 16.9.2018, 9.30, Stadtpfarrkirche Urfahr

Ehejubilarefeier mit Kirchenchor
Bitte um Anmeldung im Pfarrbüro!
(0732 73 10 98-0)
Sonntag, 30.9.2018, 9.30, Pfarre Christkönig

Erntedankfest
mit festlicher Wortgottesfeier zum 40-Jahr-Jubiläum des Kindergartens
Schwalbennest, anschließend buntes Programm und kulinarische Köstlichkeiten im Pfarrheim
So, 7.10.2018, 9.30, Stadtpfarrkirche Urfahr

Segnung aller halbrunden und runden Ehejubiläen
Bitte um Anmeldung im Pfarrbüro!
(0732 24 63 77)
So, 28.10.2018, 9.00, Pfarre St. Markus

Auferstehungsfeier
Feuerweihe am Kirchenplatz, Segnung der Osterspisen, anschl. Osterfrühstück im Pfarrsaal, bitte Teilbares zum Essen mitnehmen
Ostersonntag, 21.4.2019, 05.00
Pfarre Heiliger Geist
und in allen anderen Pfarrgemeinden
nähere Infos auf den jeweiligen Homepages

Dekanatsfest
So, 30.6.2019, Pfarre Christkönig

MÄRKTE

Bücherflohmarkt Pfarrheim St. Markus
Sa, 15.9.2018, 8:00-16:00

Großer Pfarrflohmarkt Pfarre St. Leopold
Fr, 21.9. und Sa, 22.9.2018
Fr, 13:00-18.00 und Sa, 9:00-13:00

Kindersachenbasar Pfarre St. Leopold
Sa, 13.10.2018, 8:00-13:00

Leopoldmarkt Pfarre St. Leopold
Sa, 17.11. und So, 18.11.2018
Festmesse mit den VOICES
So, 18.11.2018, 9:30

Kathreinmarkt
So, 25.11.2018, 8:30 – 13:00
Pfarrheim-Vorplatz St. Magdalena

Flohmarkt der Pfarre Lichtenberg
Sa, 6.4. und So, 7.4.2019
im Seelsorgezentrum Lichtenberg
genauere Infos siehe Homepage

Fairer Sonntag
Markt für Motivation - Vernetzungsideen - nachhaltiges Handeln
So, 26.5.2019, 9:00, Pfarre St. Markus

SPIRITUELLES

Bergmesse Angerkaralm
der Pfarre St. Leopold
Sa, 15.9.2018, 11.00

Segensfeier für Trauernde
Fr, 28.9.2018 und Fr, 21.12.2018, 19.00
Pfarre Christkönig

Mozartrequiem
Fr, 2.11.2018, 19.00, Pfarre Christkönig

Songs for Souls
Meditative Stunde zu Allerseelen mit dem Linzer ArsEmble
So, 4.11.2018, 19.00, Pfarrkirche Hl. Geist

Bibliolog
mit Dr. Georgine Lansky
Do, 15.11., 29.11. und 13.12.2018,
jeweils 19.00, Stadtpfarre Urfahr, kl. Saal

Weihnachtslieder singen
So, 30.12.2018, 17.00
Pfarrkirche St. Magdalena

Franz-von-Sales-Messe
mit Gehörlosenseelsorger Franz Wenigwieser und dem Gebärdenschor
So, 27.1.2019, 9.30, Stadtpfarrkirche Urfahr

Stationenweg
in der Pfarrkirche St. Magdalena zu einem Thema der Fastenzeit
von Aschermittwoch, 6.3.2019 bis Karsamstag, 20.4.2019
Pfarrkirche St. Magdalena

„Zeit zu leben“-Frauenpilgertag
in Oberösterreich, Sa, 18.5.2019,
Start 9.30, Pfarrkirche St. Magdalena

JUGEND

Kraft Hafen
spirituelle Feier für junge Menschen
letzter Samstag im Monat 18:00
(entfällt in den Ferien)
Grüner Anker | Jugendkirche Linz

Anpiff - Dekanatsfußballturnier
Sa, 15.9.2018, ab 13:00
Sportplatz Petrinum
Infos: teresa.kaineder@dioezese-linz.at
oder 0676/87765612

Total Verchort, Der Chor der Jugendkirche singt sich quer durch alle Genres, Leitung: Kerstin Reif
Start: Fr, 5.10.2018, 16:00
Proben mittwochs 19:00-20:30
Grüner Anker | Jugendkirche Linz

Kern Forschen – das Sinnlabor
den eigenen Wesenskern erforschen
26.3. bis 11.4.2019
Grüner Anker | Jugendkirche Linz

VERANSTALTUNGEN

Wein am Berg, www.weinamberg.info
Fr, 21.9. und Sa, 22.9.2018
St. Magdalena, Ortsplatz

BOctoberfest
der Pfarrjugend Hl. Geist mit frischen Brezen & Weißwürsten für Jung und Alt
Fr, 28.9.2018, 19.30
Pfarrheim Heiliger Geist

Pfarrausflug der Stadtpfarre Urfahr
zur OÖ Landesausstellung
Lorcher Basilika in Enns und Museum Lauriacum Info und Anmeldung auf www.stadtpfarre-urfahr.at und im Pfarrbüro 0732/731095
Sa, 06.10.2018, 8.30 bis ca. 18.00

Knödelsonntag
So, 4.11.2018, 9.00, Pfarre St. Markus

Pfarrball St. Markus
Fr, 11.1.2019, 20.00, Pfarrheim St. Markus

Pfarrball Lichtenberg
Fr, 1.2. 2019, ab 20.00
Seelsorgezentrum Lichtenberg

Pfarrball Christkönig mit „Nightfever“
Fr, 8.2.2018, ab 20.00, Pfarre Christkönig

VORTRÄGE

Entrümpeln Sie ihr Leben
KBW-Vortrag mit Dr. August Höglinger
Do, 28.2.2019, 19.30, Pfarrsaal Hl. Geist

KUNST & KULTUR

Kabarett „Es geht eh um nix“
von S.Ö.S-Sinnhuber/Öhlinger/Sinnhuber
So, 23.9.2018, 19:00
Seelsorgezentrum Lichtenberg

Sinfonia Christkönig unter der Patronanz der Wiener Philharmoniker
So, 14.10.2018, 16.00, Kirche Christkönig

Konzert „Voices“
So, 21.10. 2018, 17:00, Kirche Lichtenberg

Weinverkostung mit Kunst
bitte nach Möglichkeit in Tracht kommen
Fr, 26.10.2018, 19:00, Pfarre Christkönig

Kabarett TURBOROSINEN
Fr, 9.11.2018, 20:00
Pfarre St. Leopold, gr. Saal

Konzert „Die Wirklichen Hofräte
- am lichten Berg“,
Sa, 9.2.2019, 20:00
Gottesdienst mit den Hofräten 19:00
Seelsorgezentrum Lichtenberg

Von Mozart bis Michael Jackson
Konzert Orgel/Trompete
So, 7.4.2019, 18:00, Pfarrkirche Hl. Geist

GOTTESDIENSTZEITEN

Änderungen vorbehalten! Siehe Aushänge, Homepages und Verlautbarungen.

PFARRE HEILIGER GEIST



Dienstag: 19:00
Freitag: 19:00
Samstag: 18:00 (Winterzeit)
19:00 (Sommerzeit)
Sonntag: 9:30

STADTPFARRE URFAHR



Dienstag: 8:00 von Frauen gestaltet
(außer Sommerferien)
3. Samstag im Monat: Mahlfeier 18:00
Sonntag und Feiertag: 9:30

PFARRE CHRISTKÖNIG



wochentags: 7:30 Rosenkranz,
8:00 Messe
Freitag: Anbetung nach der Frühmesse
3. Mittwoch im Monat:
Frauenliturgie 19:00
Feiertag: 8:00, 9:30
Sonntag: 8:00, 9:30, 19:00
(außer Sommerferien)

PFARRE ST. MARKUS



Dienstag u. Donnerstag:
Morgenlob 7:15
Mittwoch: 19:00 (außer Ferien)
außer 1. Donnerstag im Monat:
Frauengottesdienst 8:00
Sonntag und Feiertag: 9:00

SEELSORGEZENTRUM LICHTENBERG



Freitag: 8:30
Donnerstag: Stille Zeit 19:00
Samstag: 19:00
Sonntag: 9:00

PFARRE ST. LEOPOLD



Montag, Mittwoch, Freitag: 19:00
Dienstag, Donnerstag: 8:00
Samstag: 19:00 Uhr (Winterzeit 18:00)
Sonntag und Feiertage: 9:30 Uhr

PFARRE ST. MAGDALENA



Donnerstag: 8:00
Sonntag: 8:00, 9:30 (Ferien nur 9:00)

PFARRE PÖSTLINGBERG



Montag-Samstag: 10:00
Sonntag: 9:05, 10:30, 16:30

PFARRE PUCHENAU-ST. ANDREAS

Montag, Mittwoch, Freitag: 7:00 (außer Ferien)
Dienstag: 19:00
Sonntag: 07:30, 9:30

GRÜNER ANKER | JUGENDKIRCHE LINZ



Kraft Hafen - spirituelle Feier für junge
Menschen jeden letzten Samstag im
Monat: 18:00 (außer Ferien)

SCHWESTERN OBLATTINEN DES HL. FRANZ VON SALES

Montag-Freitag: 8:15
Samstag: 8:00

SENIORENZENTREN

Seniorenzentrum Franz Hillinger: Dienstag: 15:00
Seniorenzentrum Dornach-Auhof: Samstag: 9:30

Personelles

- Dominik Stockinger beendet seine Karenz und kommt als Pastoralassistent in die Pfarre St. Magdalena zurück. Katharina Kern beendet deshalb ihre Karenzvertretung in der Pfarre St. Magdalena.
- Matthias List kehrt als Pfarrassistent aus dem Sabbatical in die Pfarre St. Markus zurück. Deshalb beenden Christian Hein und Ludwig Ecker ihre Vertretungsdienste in der Pfarre St. Markus.
- Wir begrüßen zwei neue pastorale Mitarbeiterinnen in Ausbildung: Astrid Kriechbaum, Pfarre St. Magdalena und Sr. Benedicta Pecksteiner, Pfarre St. Markus.

